



Leitbild der Gemeinde Wormer 2025-2030

Stand: Juni 2026



Verfasser: Klimateam Gemeinde Wormer

VU ET APPROUVÉ
pour être annexé à sa délibération
n° 2026 - 03 - 04 - CC - 02
Le conseil communal

[Handwritten signatures and initials in blue ink]



Leitbild der Gemeinde Wormer im Rahmen des Klimapakts 2.0

1. Präambel, Leitprinzipien und übergeordnete Klimaziele

Die Gemeinde Wormer bekennt sich nachdrücklich zu den Zielen des Klimapakts 2.0 und setzt ihr energie- und klimapolitisches Engagement konsequent fort. Nach der erfolgreichen Zertifizierung im Jahr 2023 mit einer Bewertung von 52,1 % strebt die Gemeinde eine kontinuierliche Steigerung ihrer Performance und eine möglichst hohe Bewertung gemäß dem Kriterienkatalog des *European Energy Award (EEA)* an.

Strategische Zeithorizonte

- **Territoriale Klimaneutralität bis 2050:** Die Gemeinde strebt eine größtmögliche Emissionsminderung auf ihrem gesamten Gemeindegebiet an.
- **Klimaneutrale Verwaltung bis 2040:** Die Kommune geht mit gutem Beispiel voran. Der Fortschritt wird anhand qualitativer und quantitativer Indikatoren in den Kernbereichen kommunale Gebäude (Renovierungskonzept, erneuerbare Wärme, Energieeffizienz), kommunaler Fuhrpark und öffentliche Beleuchtung bemessen.

Methodische Leitprinzipien

- **Partizipation:** Die Umsetzung aller Maßnahmen erfolgt transparent und partizipativ unter aktiver Einbindung der Einwohnerinnen und Einwohner, lokalen Vereine, der Gastronomie, des Gewerbes und der Winzer.
- **Interkommunale Zusammenarbeit:** Die Kooperation mit Nachbargemeinden sowie regionalen und nationalen Akteuren wird gezielt gefestigt und ausgebaut.
- **Vorbildfunktion und Sensibilisierung:** Durch das Vorleben nachhaltiger Standards und kontinuierliche Aufklärung werden Bürger und Betriebe motiviert, den Wandel aktiv mitzugestalten.



Wormer
d'Rieslingsgemeen

Kontakt : pacteclimat@wormeldange.lu

2. Die 8 strategischen Zielbereiche

Die Gemeinde legt für die folgenden acht Bereiche verbindliche qualitative und quantitative Ziele fest:

Bereich 1 – Erneuerbare Energien und Energieeffizienz

Die Gemeinde forciert die lokale Energie- und Wärmewende durch den massiven Ausbau von Eigenerzeugungsanlagen und Effizienzsteigerungen.

- **Erneuerbare Stromproduktion:** Das Photovoltaik-Potenzial auf Dachflächen (öffentlich, privat, gewerblich) wird durch den Abbau bürokratischer Hürden, vereinfachte Baubestimmungen und optimierte Zuschussprogramme voll ausgeschöpft. Die Etablierung von *Energy Communities* (Stromteilungsgruppen) wird gezielt durch einfach zugängliche Kommunikation gefördert.
- **Großflächige Stromerzeugung & Windenergie:** Für Agri-PV und Freiflächenphotovoltaik werden Machbarkeitsstudien (insb. auf Gemeindegrundstücken) realisiert. Das interkommunale Großprojekt **Windpark Fluessweiler-Wormer** (ca. 12 MW Leistung zusammen mit der Gemeinde Flaxweiler) befindet sich im Genehmigungsverfahren und soll planmäßig 2027 in Betrieb gehen.
- **Wärmewende & Sanierung:** Durch finanzielle Anreize, Beratung (in Kooperation mit der *Klima-Agence*) und Vorzeigeobjekte wird der dezentrale Heizungstausch forciert. Bei größeren Infrastrukturarbeiten wird die die Machbarkeit der Verlegung von Nahwärmenetzen in die jeweiligen Straßenzüge geprüft (insbesondere rue Principale in Wormeldange). Die Gemeinde setzt ihre eigenen Gebäude konsequent energetisch instand.
- **Quantitatives Effizienzziel:** In Anlehnung an den nationalen Energie- und Klimaplan (*PNEC*) wird eine Verbesserung der Gesamtenergieeffizienz (Strom und Wärme) um 30 % bis 40 % aller Gebäude auf dem Gemeindegebiet angestrebt (Referenzjahr 2007).

Bereich 2 – Aussagen zum Klimaschutz

- **Quantitatives Minderungsziel:** Ausgehend von spezifischen Treibhausgasemissionen von 7,93 tCO₂ pro Einwohner und Jahr, im Jahr 2023, setzt sich die Gemeinde Wormer das feste Ziel, die Treibhausgasemissionen bis zum Jahr 2035 um bis zu 30 % zu senken.



Wormer
d'Rieslingsgemeen

Kontakt : pacteclimat@wormeldange.lu

Bereich 3 – Klimawandelanpassung

Unter Berücksichtigung der nationalen Anpassungsstrategie (*Stratégie et plan d'action pour l'adaptation aux effets du changement climatique au Luxembourg*) wappnet sich die Gemeinde gegen Klimafolgen.

- **Anpassungskonzept:** Die Gemeinde gibt ein dezidiertes Klimawandelanpassungskonzept inklusive Maßnahmenkatalog und Umsetzungsstrategie in Auftrag.
- **Bürger- und Naturschutz:** Ziel ist der Schutz von Bevölkerung, Flora und Fauna vor Extremwetterereignissen wie Hochwasser, Trockenheit und Starkregen. Die Gemeinde steht den Bürgern hierbei beratend und aufklärend zur Seite.
- **Biodiversität:** Auf gemeindeeigenen Flächen wird die biologische Vielfalt unter Einbindung der biologischen Station SIAS und im Rahmen des *Naturpakts* gezielt gefördert.

Bereich 4 – Mobilität

Die verkehrstechnische Transformation basiert auf dem Ausbau der sanften Mobilität und dem Umstieg auf emissionsfreie Antriebe.

- **Ganzheitliches Mobilitätskonzept:** Im Jahr 2026 wird ein umfassendes Mobilitätskonzept (inklusive einer Vision 2035) in Auftrag gegeben, um die Fertigstellung bis spätestens 2027 zu gewährleisten.
- **Infrastruktur & Nahmobilität:** Priorisiert werden sichere, durchgängige Radwege (inkl. Anbindung an das nationale Netz und klarer Beschilderung) sowie barrierefreie Gehwege. Verkehrsberuhigung wird durch flächendeckende Tempo-30-Zonen, Fahrradstraßen und die Prüfung eines *Shared Space* im historischen Ortskern („neuen Darrefkär“) Wormer erzielt. Die Nutzung des ÖPNV wird durch bedarfsgerechte Taktfrequenzen gestärkt.
- **Antriebswende & Ladeinfrastruktur:** Der Ausbau von Normal- und Schnellladepunkten im Gemeindegebiet und auf Parkplätzen wird forciert. Wallboxen in Mehrfamilienhäusern werden unbürokratisch unterstützt.
- **Vorbild Gemeindeverwaltung:** Der kommunale Fuhrpark (Verwaltung und Bauhof) verzichtet zukünftig auf fossile Antriebe und stellt auf Elektro- oder Wasserstoffsysteme um. Dies gilt explizit auch für den Schultransport und den *Rieslings-Express*. Für dienstliche Strecken wird ein E-Bike angeschafft; zudem wird der Modal Split der Mitarbeiter personenbezogen pro Fahrtweg erfasst und optimiert. Die geplante staatliche Elektrifizierung des RGTR-Busnetzes bis 2030 wird aktiv begleitet.



Wormer
d'Rieslingsgemeen

Kontakt : pacteclimat@wormeldange.lu

Bereich 5 – Kreislaufwirtschaft

Die Prinzipien der Kreislaufwirtschaft werden in Anlehnung an die *Stratégie Economie circulaire Luxembourg* fest verankert:

1. **Kommunale Gebäude:** Konsequente Berücksichtigung zirkulärer Kriterien bei Neubau, Sanierung und Betrieb.
2. **Ressourcenkonzept:** Etablierung eines nachhaltigen Umgangs mit allen eingesetzten Materialien.
3. **Veranstaltungen:** Verbindliche Ausrichtung kommunaler Events nach dem staatlichen „Green Event“-Standard zur Vermeidung von Verpackungsabfällen.
4. **Beschaffungswesen:** Die Beschaffung von Büromaterial und weiteren Gütern erfolgt zukünftig konsequent unter Verwendung des *Circular Procurement-Tools* der Klima-Agence.

Bereich 6 – Suffizienz

- **Ressourcenschonung als Prinzip:** Die Gemeinde agiert beim Neubau, der Wartung und dem Betrieb der kommunalen Infrastruktur strikt nach dem Prinzip der Suffizienz (Vermeidung von Überdimensionierung und Verschwendung) und fungiert so als Vorbild.
- **Baustandards:** Dieses Prinzip wird zukünftig detailliert in den kommunalen Baustandards verankert.

Bereich 7 – Abfall- und Ressourcenmanagement

Gemeinsam mit lokalen Akteuren wird ein Konzept zur effizienten Ressourcennutzung mit Fokus auf der Kreislaufwirtschaft erarbeitet.

- Teilnahme der Gemeinde am festen **Ressourcencenter SIGRE** (zentrale, dauerhaft zugängliche Sammelstelle für spezifische Materialfraktionen sowie Wiederverwertung) gemäss den Anforderungen des Gesetzespaketes „Offfall a Resourcepaak“ vom 27. April 2022.
- Komplementär zum Ressourcenkonzept des Abfallsyndikats SIGRE wird im Jahr 2026 eine kommunalspezifische Kreislaufwirtschaftsstrategie (Ressourcenkonzept gemäß Vorgaben Klimapakt 2.0) erstellt.
- **Abfallminimierung und Recycling:** In allen öffentlichen Gebäuden werden zusätzliche Abfallbehälter für PPK (Pappe, Papier, Karton) und PMC (Valorlux) installiert. Auf Basis der kommunalen Abfallanalyse



Wormer d'Rieslingsgemeen

Kontakt : pacteclimat@wormeldange.lu

von 2022 werden verbindliche Zielwerte zur Reduzierung des Restmüllaufkommens (kg Restmüll pro EW) definiert.

- **Lokale Initiativen:** Zur praktischen Umsetzung werden konkrete Projekte getragen und eingeführt:
 - Einführung der **ECOBIX** in der lokalen Gastronomie.
 - Konsequente Umsetzung von *Green Events*.
 - Bereitstellung von öffentlichen *Refill Stations* (Trinkwasser-Abfüllstationen).
 - Organisation der Aktion *Grouss Botz* unter Einbindung der lokalen Vereine.
 - Einführung kommunaler Bußgelder zur konsequenten Ahndung von unerlaubter Abfallentsorgung (wird geprüft).

Bereich 8 – Wasserwirtschaft

- **Abwasserreinigung:** In Zusammenarbeit mit dem Abwassersyndikat *SIDEST* werden die Kläranlagen technisch auf dem letzten Stand gehalten wobei für deren Betrieb (Strom und Wärme) ein maximaler Deckungsgrad durch erneuerbare Energien angestrebt wird. Das Abwassernetz wird kontinuierlich im Trennsystem (Trennung von Schmutz- und Regenwasser) ausgebaut.
- **Trinkwasserschutz & Verbrauchsminderung:** Die Gemeinde sichert eine einwandfreie Trinkwasserqualität, investiert in eine vorausschauende Netzbewirtschaftung und betreibt eine konsequente Leckageortung.
- **Quantitatives Verbrauchsziel:** Durch gezielte Sparmaßnahmen und Aufklärung strebt die Gemeinde einen einwohnerspezifischen Trinkwasserverbrauch von **100 Litern pro Einwohner und Tag [l/EW*d]** an.
- **Sensibilisierung:** Bürger sowie gezielt Schülerinnen und Schüler werden im Rahmen von Workshops für die Themen Trinkwasserversorgung, bewussten Konsum und Abwasserreinigung sensibilisiert. Zudem wird eine Kampagne zur verstärkten Nutzung von Regenwasser im privaten und gewerblichen Sektor realisiert.

Anhang Tabelle1: Quantitative Ziele für das Jahr 2030.

Kennwerte	Einheit	Referenzwert	Ziel 2030	Erklärungen/Quelle
Wasserverbrauch Gemeindegebiet	[l/ EW*d]	111	100	Gemeinde
Wasserverbrauch Gemeindengebäude	l/m2	398,68	380	Energiebuchhaltung
Wärme erneuerbar Gemeindengebäude	% Gesamtverbrauch	5,3	30,5	Energiebuchhaltung
Wärmeeffizienz Gemeindengebäude	[kWh/m² *a]	105,06	72,49	Energiebuchhaltung
Stromeffizienz kommunale Infrastrukturen	[kWh/m²*a]	56,67	56.10	Energiebuchhaltung
Installierte PV-Leistung/Potential des Gemeindegebiets	%	3.33 (2020)	25	Klima-Agence
Anteil Nullemissionsfahrzeuge am Gemeindefuhrpark	%	20 (2019)	49	Gemeinde
Energieberatungen pro 1000 Einwohner	[-]	4,3 (2021)	10	Klima-Agence
Stromverbrauch Gemeindegebiet	[kWh]	13.269.641 (2021)	13.269.600	Klima-Agence (Creos)
Stromverbrauch Straßenbeleuchtung	[kWh]	91.151	65.000	Gemeinde
Stromverbrauch Haushalte	[kWh/E*a]	6.770.795	6.770.000	Klima-Agence (Creos)
CO ₂ Gemeindegebiet	tCO ₂ eq/EW	7,93 (2019)	6,03	Ecoregion
CO ₂ Kommunale Infrastrukturen	kg CO ₂ /m2	69,51	54,22	Energiebuchhaltung
Restabfallaufkommen	[kg Restmüll/EW*a]	194,2	100	Gemeinde
Erneuerbare Stromproduktion (bilanziell für das gesamte Gemeindegebiet)	% Gesamtverbrauch	6,6 (2021)	100	Durch Windpark ab 2027 mehr Produktion als Verbrauch in der Bilanz
Zertifizierung Klimapakt	%	52,2 (2023)	65	Gemeinde

Tabelle 1: Quantitative Ziele für das Jahr 2030

